

*Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, Universität Siegen, FB 1 – Soziologie,
Sommersemester 2003*

Armut

Seminar, Do. 14–16 Uhr, H-D 3206

Sprechstunde: Di. 16:30–17:30 (AR C 3211)
ludwig-mayerhofer@soziologie.uni-siegen.de
Tel. (0271) 740 – 4384 (Frau Kölsch, Sekr.)

Ziel des Seminars

Das Seminar soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen,

1. die verschiedenen Möglichkeiten, "Armut" zu erfassen,
2. die Entwicklung von Armut in der Bundesrepublik,
3. neuere theoretische Positionen in der Armutsforschung, und schließlich
4. Vorschläge der Armutsbekämpfung"

verstehen, nachvollziehen und kritisch würdigen zu können. Daher erfordert das Seminar einen erheblichen Arbeitsaufwand seitens der TeilnehmerInnen. Dennoch bitte ich zu beachten, dass Sie auch nach diesem Semester noch nicht alles wissen werden: Das Seminar beschränkt sich auf die Bundesrepublik Deutschland.

Übersichtsplan

Häufiger verwendete Texte

Barlösius, E. & Ludwig-Mayerhofer, W. (2001). Die Armut der Gesellschaft. Opladen: Leske + Budrich (im folgenden: Barlösius & Ludwig-Mayerhofer).

Hanesch, W., Krause, P. & Bäcker, G. (2000). Armut und Ungleichheit in Deutschland. Der neue Armutsbericht der Hans-Böckler-Stiftung, des DGB und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (im folgenden: Hanesch et al.).

Hauser, R. (1997). Armut, Armutsgefährdung und Armutsbekämpfung in der Bundesrepublik Deutschland. Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, 216 (4+5), S. 524-547. (im folgenden: Hauser).

Lebenslagen in Deutschland. Der erste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Bonn: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, 2001 (im folgenden: Armuts- und Reichtumsbericht).

24.04.03

Begrüßung, Einführung, Überblick

08.05.03

Wie misst man Armut? Teil I: Überblick über Armutskonzepte

Jacobs, H. (1995). Armut. Zum Verhältnis von gesellschaftlicher Konstituierung und wissenschaftlicher Verwendung eines Begriffs. *Soziale Welt*, XX(4), S. 403-420.

Ludwig-Mayerhofer, W. & Barlösius, E., Die Armut der Gesellschaft, in Barlösius & Ludwig-Mayerhofer, 11-67, *hier v. a. S. 20-31*.

Krämer, W. (2000). Armut in der Bundesrepublik. Zur Theorie und Praxis eines überforderten Begriffs. Frankfurt/New York: Campus *hier S. 9-33*.

Hausarbeit, Thema 1:

Beschreiben Sie in *eigenen Worten* die verschiedenen Armutskonzepte. Welche Informationen müssen Sie gemäß den jeweiligen Armutskonzepten haben, um beurteilen zu können, ob eine Person oder ein Haushalt arm ist oder nicht?

15.05.03

Wie misst man Armut? Teil II

Andreß, H. & Lipsmeier, G. (1995). Was gehört zum notwendigen Lebensstandard und wer kann ihn sich leisten? Ein neues Konzept zur Armutsmessung. Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, B31-32/95, 35-49.

Böhnke, P. & Delhey, J. (2001). Lebensstandard und Einkommensarmut. Plädoyer für eine erweiterte Armutsforschung. In Barlösius & Ludwig-Mayerhofer, 315-335.

Sen, A. (2002). *Ökonomie für den Menschen*. München: dtv (hier: S. 110-123).

Hausarbeit, Thema 2:

1. Welche Argumente führen die verschiedenen Autorinnen und Autoren gegen die (ausschließliche) Verwendung von Einkommen als Armutmaß an? Halten Sie diese Argumente für überzeugend?

2. Was müsste Ihrer Meinung nach zusätzlich zu den Vorschlägen von Andreß & Lipsmeier und Böhnke & Delhey (oder statt dieser) erhoben werden, um die "Verwirklichungschancen" von Menschen in einer Gesellschaft wie der der Bundesrepublik zu erfassen?

22.05.03

Sozialhilfebezug als Armut?

Armut- und Reichtumsbericht, Kap. II.

Hanesch et al., Kap. 2.8.

Lesen Sie ferner noch einmal den Text von Jacobs aus der Sitzung vom 8. Mai, vor allem den 2. Teil.

Hausarbeit, Thema 3:

Setzen Sie sich mit der Auffassung des Armut- und Reichtumsberichts auseinander, Sozialhilfebezug werde "fälschlicherweise mit Armut gleichgesetzt" (S. 74).

05.06.03

Armut aus soziologischer Perspektive

Barlösius, E., Das gesellschaftliche Verhältnis der Armen – Überlegungen zu einer theoretischen Konzeption einer Soziologie der Armut, in Barlösius & Ludwig-Mayerhofer, 69-94

Hausarbeit, Thema 4:

"Jeder Armutsbegriff bleibt angreifbar und strittig" (Barlösius, S. 70). Scheint Ihnen diese Aussage nach den bisherigen Ergebnissen des Seminars (und natürlich nach der Lektüre des Textes) gerechtfertigt?

12.06.03

Dynamische Armutforschung

Leibfried, S. & Leisering, L. et al. (1995). Zeit der Armut. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, Kap. 2-4.

Hausarbeit, Thema 5:

Welches Bild von Armut wird in der Bremer Studie gezeichnet? Wo sehen Sie Ansatzpunkte für Ergänzungen, Verbesserungen, Kritik?

26.06.03

Underclass in Deutschland?

Andreß, H. (1997). Armut in Deutschland: Prozesse sozialer Ausgrenzung und die Entstehung einer neuen "Underclass"? Soziale Probleme, 8, 3-39.

Kronauer, M. (1995): Massenarbeitslosigkeit in Westeuropa: Die Entstehung einer neuen "Underclass"?, in: Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (Hg.): Im Zeichen des Umbruchs. Beiträge zu einer anderen Standortdebatte, Opladen, 197-214.

Hausarbeit, Thema 6:

Wie kommen die unterschiedlichen Schlussfolgerungen von Andreß und von Kronauer zustande?

03.07.03

Exklusion

Kronauer, M. (1998). "Exklusion" in der Systemtheorie und in der Armutsforschung. Anmerkungen zu einer problematischen Beziehung. Zeitschrift für Sozialreform, 755-758.

Stichweh, R. (1997). Inklusion/Exklusion, funktionale Differenzierung und die Theorie der Weltgesellschaft. Soziale Systeme, 123-136.

Hausarbeit, Thema 7:

Was kann der Exklusionsbegriff leisten (gegebenenfalls: in welcher theoretischen Konzeption!), was der Armutsbegriff nicht leisten kann?.

10.07.03

Armut in Deutschland: Was tun?

Armut- und Reichtumsbericht, Teil B, v.a. Kapitel I-V.

Dangschat, J. (1994): Soziale Ungleichheit und die Armut der Soziologie. Blätter für deutsche und internationale Politik, 39, S. 872-885.

Hanesch, W. (1995). Sozialpolitik und arbeitsmarktbedingte Armut. Struktur-
mängel und Reformbedarf in der sozialen Sicherung bei Arbeitslosigkeit. Aus
Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, B31-
32/95, 14-23.

Hauser, v.a. Kap. 5.

Herz, W. (2003): Die Verlierer werden gewinnen. DIE ZEIT Nr. 13, 20. März,
S. 2.

Hausarbeit, Thema 8:

Wie können und sollen Politik und Gesellschaft mit Armut umgehen?

17.07.03

Armut in Siegen I

Als Gäste: Anja Heiden, M. A. und Andreas Liedtke, Abteilung Sozial- und
Jugendhilfeplanung der Stadt Siegen.

24.07.03

Armut in Siegen II

Gast: Ein Vertreter eines Stadtteilbüros.

*Hausarbeiten zur Vorbereitung zu den beiden letztgenannten Sitzungen werden
gegebenenfalls ad hoc ausgegeben!*

31.07.03

Abschlussdiskussion

Bedingungen für Teilnahme und Erwerb eines Leistungsnachweises:

1. Verfassen schriftlicher Arbeiten zur Vorbereitung auf die jeweilige Sitzung
Leistungsnachweis: Verfassen von 6 Hausarbeiten, davon muss je eine zu Thema
1, Thema 4 und Thema 8 sein

Teilnahmeschein: Verfassen von 3 Hausarbeiten, davon muss je eine zu Thema
1 und Thema 8 sein, das dritte Thema kann frei gewählt werden.

Die Aufgaben können in Gruppen erstellt werden. Die Gruppenarbeit muss sich
in der Qualität der Arbeiten widerspiegeln

Abgabe der Arbeiten: Jeweils bis spätestens Dienstag vor der jeweiligen Semi-
narsitzung bis 15:00 in meinem Briefkasten Nähe Audimax.

2. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen.

Seminartexte:

Die zu lesenden Texte sind in einem Reader erhältlich, den Sie in meinem
Sekretariat (Zi. AR C 3211, Frau Kölsch) nach Bestellung in der ersten Se-
minarstunde erhalten können – hoffentlich bis Ende April. Später können Sie
bei Frau Kölsch einen Ordner mit den entsprechenden Texten zum Kopieren
erhalten.